

SCHULE für die GUITARE

von

J. K. MERTZ.



Theoretischer Theil.

Von dem Notensysteme .

Die musikalischen Töne (Noten) werden auf fünf Linien gesetzt, welche das Notensystem heissen. Die Noten werden auch zwischen diese Linien, und über oder unter dieselben gesetzt.

z. B.

Von den Noten .

Es gibt, wenn auch die Guitare mehrere Klänge hat, doch nur sieben Hauptbenennungen. Sie heissen: C, D, E, F, G, A, H; diese werden aber drei- bis viermal darauf vervielfältiget.

z. B.

Jede Folge von 8 Noten, von c bis c oder von d bis d, heisst eine *Scala* oder der Umfang einer *Octave*.

z. B.

Alle Musik für die Guitare ist auf den G-(Violin-)Schlüssel eingerichtet.

Die sechs Saiten der Guitare.

Scala sämtlicher 8^{ten} der Guitare.

1^{te} Saite. 2^{te} Saite. 3^{te} Saite. 4^{te} Saite. 5^{te} Saite. 6^{te} Saite.

Bünde 0 1 3 0 2 3 0 2 3 0 2 0 1 3 0 1 3 5 7 8 10 12 13 15 17

Noten zur Übung.

Von den Versetzungszeichen.

Jeder Ton kann durch Hinzusetzung folgender Zeichen verändert werden. Das Kreuz \sharp erhöht die Note um einen halben Ton oder um einen Bund. Die Noten, welche durch ein \sharp erhöht werden, verändern ihren Namen, man setzt nämlich zum gewöhnlichen Namen der Note, noch die Sylbe *is* hinzu.

z. B.

1^{te} Saite. *f* *fis* 2^{te} Saite. *a* *ais* 3^{te} Saite. *f* *fis* 4^{te} Saite. *g* *gis* 5^{te} Saite. *c* *cis* 6^{te} Saite. *e* *eis*

Bünde 1 \sharp 2 0 \sharp 1 3 4 0 1 1 2 0 1

Das *Be* (*b*) erniedrigt die Note um einen halben Ton, oder um einen Bund. Die Noten, welche durch ein *b* erniedrigt sind, verändern gleichfalls ihren Namen, und zum gewöhnlichen Namen der Note, wird die Sylbe *es* hinzugesetzt. Ausgenommen davon sind: *as* für *aes*, *es* für *eas*, und *be* für *bes*.

z. B.

1^{te} Saite. *g* *ges* 2^{te} Saite. *h* *b* 3^{te} Saite. *e* *es* 4^{te} Saite. *a* *as* 5^{te} Saite. *d* *des* 6^{te} Saite. *g* *ges*

Bünde 3 \flat 2 2 1 2 1 3 2 3 2

B Wenn eine Note, die auf einer leeren Saite anzuspielen ist, durch ein *b* erniedrigt wird, kann selbe nur auf der nächsten tiefern Saite, um einen Bund tiefer gegriffen werden.

z. B.

2^{te} Saite. *a* 1^{te} Saite. *as* 3^{te} Saite. *d* 2^{te} Saite. *des* 4^{te} Saite. *g* 3^{te} Saite. *ges* 5^{te} Saite. *h* 4^{te} Saite. *b* 6^{te} Saite. *e* 5^{te} Saite. *es*

Bünde 0 \flat 4 0 \flat 4 0 \flat 4 0 3 0 \flat 4

Das Auflösungszeichen (\natural) setzt die durch ein Kreuz erhöhte, oder durch ein *Be* erniedrigte Note wieder an ihre natürliche Stelle.

z. B.

5^{te} Saite. *c* *cis* *c* 5^{te} Saite. *d* *dis* *d* 4^{te} Saite. *a* *ais* *a* 3^{te} Saite. *e* *es* *e* 4^{te} Saite. *a* *as* *a*

Bünde 1 2 1 3 4 3 2 3 2 2 1 2 2 1 2

Das Doppelkreuz (x) erhöht die Note um einen ganzen Ton, oder um 2 Bünde.

z.B.
 5^{te} Saite.
 6^{te} Saite.
 c
 Bünde 1 3 1 3
 Doppel-cis. f Doppel-fis.

Das zweifache Be (bb) erniedrigt die Note um einen ganzen Ton oder um 2 Bünde.

z.B.
 5^{te} Saite
 3^{te} Saite
 d
 f
 Bünde 3 1 3 1
 Doppel-des Doppel-fes

General-Scala mit # und b.

Finger der linken Hand.
 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4
 e f fis g gis a ais h c cis d dis e
 Bünde 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Finger der linken Hand.
 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4
 e f ges g as a b h c des d es e
 Bünde 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Figur der Noten und Pausen.

Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehnthel, Zweiunddreissigtheil, Vierundsechzigtheil

Noten.

Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehnthel, Zweiunddreissigtheil, Vierundsechzigtheil.

Pausen.

Pausen von mehreren Takt.

2 Takt 3 4 5 6 7 8

Pausen von längerer Dauer werden durch einen Querstrich angegeben

20 30 40 etc.

Vom Verhältnisse einer ganzen Taktnote gegen alle übrigen Noten.

Vom Werthe des Punktes nach einer Note.

Ein Punkt nach einer Note vermehrt ihren Werth um die Hälfte.

z. B.

Werth.

Wenn zwei Punkte nach einer Note stehen, so gilt der erste Punkt die Hälfte der vorhergehenden Note, und der zweite Punkt die Hälfte des ersten Punktes.

z. B.

Werth.

Von den Triolen und Sextolen.

Eine *Triole* gilt so viel als zwei Noten von derselben Gattung.

z. B.

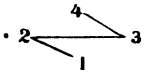
Eine *Sextole* gilt so viel als vier Noten von derselben Gattung.


z. B.

Von den Taktarten.

Es gibt zweierlei Taktarten in der Musik, nämlich: den geraden und den ungeraden Takt.

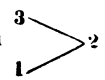
Gerade Taktarten.

Der ganze Takt C hat vier Viertel, und wird auf folgende Art gegeben. 

Der Zweivierteltakt $\frac{2}{4}$ hat zwei Viertel,  das eine Viertel im Abstreich, das andere im Aufstreich.

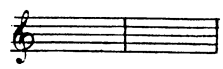
Der Allabrevétakt C hat vier Viertel, aber nur zwei Streiche, wie der Zweivierteltakt.

Ungerade Taktarten.

Der Dreivierteltakt $\frac{3}{4}$ hat drei Viertel, und wird auf folgende Art gegeben 

Der Dreiachteltakt $\frac{3}{8}$ hat drei Achtel und ist dem Dreivierteltakt gleich.

Der Sechsahteltakt $\frac{6}{8}$ hat sechs Achtel, wovon drei im Abstreich und drei im Aufstreich gehen.

Jeder einzelne Takt wird durch einen senkrechten Strich, Taktstrich, welcher durch die fünf Linien geht, angezeigt z. B. 

Beispiele von geraden Taktarten.

